Die Gattungen der Bohrfliegen.

(Analytische Übersicht aller bisher bekannten Gattungen der Tephritinae.)

Von **Friedrich Hendel**, Wien.

Smithsonian MAY 11 National

Anmerkung: I = Paläarktisches, II = äthiopisches, III = indo-australisches, IV = nearktisches, V = neotropisches Gebiet.

Beborstung unvollständig. Es fehlen am Kopfe die Ocellarborsten und Postverticalen — die Occipitalbörstchen sind fast verkümmert —, am Thorax die Humerale, die Präsuturale, die Dorsozentralen (1) und die Sternopleuralen. — Fühler verlängert.

Dacina s. lat. 1

— Beborstung vollständig. Nur ausnahmsweise fehlt eine oder die andere der folgenden Borsten, nie alle zugleich: Ozellare, Postverticale, Präsuturale, Dorsozentrale oder Sternopleurale. (2) Occipitalbörstchen mehr oder weniger stark entwickelt. Fühler gewöhnlich kurz. **Tephritina** s. str. 8

1. Schenkel ventral mehr weniger gedornt. Thoraxquernaht durchlaufend. Hinterleib lang, zylindrisch.

Adramina 2

— Schenkel ventral nicht gedornt. Thoraxquernaht in der Mitte unterbrochen. Hinterleib eiförmig oder keulenförmig 3

2. Fühler außergewöhnlich verlängert, zweimal so lang wie das Gesicht und vorgestreckt. Ovipositor flach gedrückt.

Meracanthomyia Hendel (1910) III.
typ. *maculipennis* Macqu.

— Fühler nicht besonders verlängert, so lang wie das Gesicht, herabhängend. Ovipositor konisch.

Adrama Walker (1859) III.
typ. *selecta* Walk.

3. Hinterleib keulenförmig, an der Basis gestielt 4

— Hinterleib eiförmig umrissen, nicht gestielt.

Dacina s. str. 5

— Hinterleib lang gestreckt, schlank, ♀ mit sechs sichtbaren Segmenten vor dem Ovipositor. Auf dem Kopfe sind nur vier aufrechte Borsten vorhanden, zwei Orbitale in der Stirnmitte und zwei Scheitelborsten. Arista langgefiedert.

Neosophira Hend. (1914) III.
typ. *distorta* Walk.

4.*) Discoidalis an der Mündung etwas aufgebogen, die erste Hinterrandzelle dort etwas verengt. Radialis wellig geschwungen, mit Aderanhängen versehen. ♀ mit über körperlangem, gebogenem, zylindrischem Ovipositor. **Toxotrypana** Gerst. (1860) V.
typ. *curricauda* Gerst.

— Discoidalis am Ende nicht aufgebogen, erste Hinterrandzelle nicht verengt. Radialis normal. Ovipositor von anderer Gestalt. **Calantra** Walker (1860) III.
typ. *smicroides* Walk.

5. Präscutellarborsten fehlen, Scapulare rudimentär 6

— Beide Borstenarten vorhanden 7

6. Ovipositor flach. Hinterleib kurz und gerundet, mit deutlicher Segmentation. **Dacus** Fab. (1805) I.
typ. *oleae* Gmel.

— Ovipositor zylindrisch. Hinterleib länglich, mit verwischter Segmentation. **Leptoxyda** Macqu. (1835) II.
typ. *longisty'a* Wiedem.

7. Flügel ohne Querbinden. **Chaetodacus** Bezzi (1913) III.
typ. *ferrugineus* Fab.

— Flügel mit Querbinden. **Bactrocera** Guér. Menv. (1838) III.
typ. *umbrosa* Fab.

8. Flügel nicht „gegittert", sondern bandiert oder braungefleckt oder glashell (3); sind sie braun mit größeren weißen Flecken und Randeinschnitten, so daß ein Zweifel entstünde, dann sind zugleich sechs Schildborsten vorhanden oder das Dorsozentralborstenpaar steht ganz hinten und mindestens hinter der vordersten Supraalarborste und zugleich ist die Cubitalis beborstet 9

— Flügel „gegittert" oder wenigstens mit gegitterten Querbinden. Das Dorsozentralborstenpaar steht stets vor der ersten Supraalaren, der Quernaht des Rückens nahe. Cubitalis beborstet oder nackt 118

9. Das Dorsozentralborstenpaar steht ganz hinten, etwas vor dem Präscutellarpaar, mindestens aber noch hinter der geraden Ver-

*) Sind die Augen lang gestielt, so käme **Pelmatops** Enderl. 1912. (typ. *ichneumoneus* Westw.) O. Indien in Betracht, die ich für eine Tephritine halte.

Diplochorda O. S. (1881) ist keine Dacine, wie ich in den Genera Pyrgotinae angab, sondern bildet nach meiner jetzigen Anschauung mit *Phytalmia*, *Angitula*, *Angituloides* u. a. eine eigene Subfamilie *Phytalmiinae* Bigot, die zwischen *Tephritinae* und *Tylinae* (Micropezinae) zu stehen kommt.

Cardiacera Macqu. (1847) (typ. *dispar* Mcqu., Tasmanien) halte ich für eine Pyrgotine.

bindungslinie der vordersten Supraalarborste oder es fehlt auch ganz 10

— Das Dorsozentralborstenpaar steht in oder vor der geraden Verbindungslinie der vorderen Supraalarborsten 72

10. Schenkel ventral gedornt*) 11

— Schenkel ohne Bedornung 13

11. Fühler länger als das Gesicht. Hinterleib fast streifenförmig schlank. Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle. Alle Schenkel stark bedornt 12

— Fühler kürzer als das Gesicht. Kleine Querader vor der Mitte der Discalzelle. Hinterleib eiförmig, oben stark gewölbt. Präscutellare fehlen. Nur die vier hinteren Schenkel zart bedornt.
Callistomyia Bezzi (1913) III.
typ. *pavonina* Bezzi.

12. Flügel mit vier schmalen braunen Querbinden.
Conradtina Enderl. (1911) II.
typ. *longicornis* Enderl.

— Flügel an der Spitze breit braun, mit ein bis zwei weißen Apicalflecken, an der Wurzel mit ein bis zwei braunen Querbinden. **Celidodacus** n. g. II.
typ. *apicalis* n. sp. S. Nigeria.

13. *Ceratitis*-ähnliche Fliegen. Der Flügel ist in der Nähe der Basis erheblich verbreitert, die Mediastina entfernt sich in ihrem ganzen Verlaufe in einem konvexen Bogen von der Subkosta, die kleine Querader steht nie jenseits der Mitte der Discalzelle, die hintere Querader bildet mit der Posticalis nie einen stumpfen, meist aber einen spitzen Winkel, die Analzelle ist außen durch eine „wurmförmig“ gekrümmte Querader abgeschlossen; stets nur vier Scutellare. — Flügel an der Wurzel meist durch punkt- und strichartige Zellkerne hell und dunkel gefleckt, jenseits derselben mit folgenden vier, mehr oder weniger vollständigen schiefen Querbinden, die strahlig vom Vorderrande des Flügels aus zum Hinterrande laufen: erste Binde durch die Wurzelhälfte der Discalzelle über die kleine Querader zur Analismündung, zweite Binde über die hintere Querader zur Posticalismündung, dritte Binde schief durch den letzten Abschnitt der Discoidalis (kann auch rudimentär sein oder fehlen), vierte Binde längs der Kosta zur Flügelspitze 14

*) *Atopognathus* Bigot (1881) III (typ. *platypalpus* Big., Ternate) hat flügelartige Anhänge an den Backen (♂). Wahrscheinlich *Phythalmyide*.

— Fliegen, auf die der Komplex obiger Merkmale nicht zugleich paßt. Ist die Flügelbandierung ähnlich, so bildet die hintere Querader mit der Posticalis einen stumpfen Winkel, oder die erste Binde geht nicht über die kleine, die zweite nicht über die hintere Querader 16

14. Drittes Fühlerglied verlängert, oben gerade und vorne mit scharfer Ecke 15

— Drittes Fühlerglied vorne abgerundet, ohne Ecke und Spitze. **Ceratitis** Mc. Leay (1829) sens. lat. I, II, III, V.
typ. *capitata* Wied.

15. Die durchlaufende Querbinde über die hintere Querader senkrecht und der ganzen Länge nach von der vorhergehenden getrennt, auch an der Kosta. Kleine Querader auf der Mitte der Discalzelle. **Acroceratitis** Hend. (1913) III.
typ. *plumosa* Hend.

— Die Querbinde über die hintere Querader schief und vorne mit dem zusammenhängenden Kostalsaume verbunden. Kleine Querader vor der Mitte der Discalzelle.
Chelyophora Rond.*) (1875) III.
typ. *borneana* Rond.

16. Arista lang gefiedert 17

— Arista nicht gefiedert, höchstens behaart 46

17. Sechs Schildchenborsten 18

— Vier Schildchenborsten 29

18. Radialis wellig geschwungen 19

— Radialis nicht wellig geschwungen. (Dorsozentralborsten vorhanden) 23

19. Queradern einander stark genähert, weniger als die Länge der kleinen voneinander entfernt. Erste Hinterrandzelle an der Mündung durch plötzliches Zusammenbiegen der zwei Längsadern stark verengt. Radialis beiderseits mit Aderanhängen versehen, welche Brücken mit der ersten und dritten Längsader herstellen. **Polyara** Walker (1859) III.
typ. *insolita* Walk.

— Flügeladerung anders gestaltet 20

20. Endabschnitt der Discoidalis wellig aufgebogen, erste Hinterrandzelle daher an der Mündung verengt. Flügel mit Quer-

*) syn. *Stictaspis* Bezzi (1913).

binden. Basalzellen sehr lang und schmal. Nur eine untere Orbitalborste. **Colobostroter** Enderlein (1911) III.
typ. *pulchralis* Enderl.

— Erste Hinterrandzelle an der Mündung nicht verengt. Flügel dunkelbraun mit größeren weißen Flecken am Rande und einigen wenigen in der Mitte 21

21. Gesicht stark konvex, am Mundrande zurückweichend. Fühler kürzer als das halbe Gesicht. Vordere obere Orbitalborste im vordersten Stirnviertel stehend, sehr stark. Vier Supraalare. Sechs gleichstarke Scutellare. Stirne nach oben hin verengt. Posticalis nackt. Radialis schwach geschwungen.
Themaroïdes n. g. III.
typ. *quadrifera* Walk.

— Gesicht konkav, mit vortretendem Mundrande. Fühler etwas kürzer als das Gesicht. Vordere der oberen Orbitalborsten weiter hinten stehend. Drei Supraalare. Die mittleren Schildborsten schwach. Stirne parallelrandig oder vorne verengt . . . 22

22. Sternopleuralborste vorhanden. Winkel der hinteren Querader mit der Posticalis spitz. Dritte und vierte Längsader nach außen mehr weniger deutlich divergierend.
Themara Walker (1857) II, III.
typ. *maculipennis* Westw.

— Sternopleurale fehlend. Winkel der hinteren Querader mit der Posticalis stumpf. Dritte und vierte Längsader parallel. Flügel vorne rotgelb, hinten braun mit zwei hyalinen Buchten.
Themarictera n. g. II.
typ. *rufipennis* n. sp. S. Nigeria.

23. Erste, dritte und fünfte Längsader beborstet 24

— Posticalis nicht beborstet 25

24. Fühler länger als das halbe Gesicht. Untere Orbitalborsten nach vorne und einwärts gebogen. Mittel- und Hinterschienen ohne besondere Borsten. Drei Supraalare. Mittelschienen am Ende ähnlich wie bei folgender Gattung, aber schwächer gedornt, nur mit zwei stärkeren Endspornen.
Trypanocentra n. g. III.
typ. *nigripennis* n. sp.

— Fühler und Gesicht wie bei *Themaroides* angegeben. Untere Orbitale nach aufwärts gebogen, sehr stark. Mittelschienen mit einem Kranze von Enddornen, darunter drei starke und posterior mit drei Borsten. Hinterschienen antero-ventral mit zwei bis drei Borsten, dorsal mit der gewöhnlichen Borstenreihe. Mittel-

schenkel vorne stark beborstet. Hinterschenkel ventral mit zwei starken Borsten. **Themarohystrix** n. g. III.
typ. *erinaceus* n. sp.

25. Flügel braun, mit weißen Einschnitten am Rande 27
— Flügel hyalin und ockergelb, mit braunen und gelben Längsstriemen und Wischen 26

26. Kleine Querader auf der Mitte der Discalzelle. Präsuturale fehlt. **Sophiroïdes** n. g. III,
typ. *flammosa* n. sp. Ceylon.
— Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle.
Sophira Walker (1857) III.
typ. *venusta* Walk.

27. Augen schmal und hoch. **Diarrhegma** Bezzi (1913) III.
typ. *modestum* Fabr.
— Augen rundlich 28

28. Arista gekämmt, nur auf der Oberseite mit Fiederstrahlen. 1. Hinterrandzelle an der Mündung durch eine Aufbiegung der Cubitalis erheblich erweitert. Winkel der hinteren Querader mit der Posticalis stumpf. Thorax im Verhältnis zum Kopfe sehr massig. **Rioxa** Walker (1857) III.
typ. *lanceolata* Walk.
— Arista beiderseits gefiedert. Letzter Abschnitt der Cubitalis nach abwärts gebogen. Winkel der hinteren Querader mit der Posticalis meist spitz. **Rioxoptilona** n. g. III,
typ. *vaga* Wiedem.

29. Kleine Querader viel länger als ihr Abstand von der hinteren. Ihr gegenüber ist die Radialis in kurzer Welle stark gebogen und mit der Mündungsstelle der Subkosta verbunden. Vor ihr ist die Discoidalis in die Discalzelle eingebaucht. Erste Hinterrandzelle an der Mündung plötzlich stark zusammengezogen.
Henicoptera Macquart (1847) III,
flava Macqu.
Flügelgeäder nicht derartig kompliziert 30

30. Die Flügelzeichnung besteht aus einem großen braunen Querfleck, der beide Queradern umschließt und den Hinterrand erreicht, aus einer kurzen braunen Querbinde an der Wurzel des Flügels, vom Randmale bis zu den Queradern der Wurzelzellen und aus einem bis zwei schiefen apikalen oder subapikalen Spitzenrandstriemen. **Lagarosia** V. d. Wulp. (1891) III.
typ. *lacteata* V. d. Wulp.
— Flügel anders gezeichnet 31

31. Flügel mit Querbändern, wenigstens mit einem solchen in der Mitte, das auch hinten mit dem Braun des Flügels mehr weniger verbunden sein kann 34

— Flügel braun mit hyalinen Randeinschnitten und Flecken in der Mitte 32

— Flügel hyalin mit gelben oder braunen Längsstriemen, -Flecken oder -Wischen 42

32. Ocellarborsten kräftig vorhanden. Drei untere Orbitale. Präsuturale und Dorsozentrale vorhanden. Drittes Fühlerglied oben am Ende spitz. **Phaeospila** Bezzi (1913) III.
typ. *varipes* Bezzi.

— Ocellarborsten fehlen 33

33. Zwei bis drei untere Orbitale. Dorsozentrale vorhanden. Hinterschenkel ventral meist mit zirka vier Borstenhaaren. Cubitalis ganz beborstet. **Ptiloniola** n. g. II.
typ. *Preussi* n. sp. Kamerun.

— Eine untere Orbitale. Präsuturale und Dorsozentrale fehlen.
Ptilona v. d. Wulp (1880) III.
typ. *brevicornis* v. d. Welp.

34. Ocellare fehlen 35

— Ocellare vorhanden, wenn auch kleiner 38

35. Humerale fehlen. Dorsozentrale und Sternopleurale vorhanden. Flügel mit *Ceratitis*-artiger Zeichnung.
Anoplomus Bezzi (1913) III.
typ. *flexuosus* Bezzi.

— Humerale vorhanden. Flügelzeichnung nicht *Ceratitis*-artig . 36

36. Arista nur auf der Oberseite gefiedert. Fühler unterhalb der Augenmitte inseriert.
α) Keine unteren Orbitalborsten.
Chaetellipsis Bezzi (1913) III.
typ. *paradoxa* Bezzi ♂.

β) Untere Orbitalborsten vorhanden.
Poecillis Bezzi (1913) III.
typ. *judicanda* Bezzi ♀.

— Arista beiderseits gefiedert. Fühler gegenüber oder oberhalb der Augenmitte inseriert 37

37. Sternopleurale fehlt. Nur eine untere Orbitalborste. Dorsozentrale vorhanden. Ovipositor flach. Radialis wellig.
Colobostrella n. g. III.
typ. *ruficauda* n. sp. Celebes.

— Zwei bis drei untere Orbitale. Sternopleurale vorhanden. Dorsozentrale fehlen mindestens dem ♀. Ovipositor konisch. Radialis nicht wellig. **Euphranta** (4) Loew (1862) I, III.
typ. *connexa* Fabr.

38. Fühler so lang wie das Gesicht. Drittes Glied lang linear. Hinterleib mit schwarzen Flecken. Die mit dem Spitzenrandsaume zusammenhängende, fast senkrechte Flügelquerbinde läuft über die hintere Querader. **Molynocoelia** Gigl.-Tos. (1893) V.
typ. *lutea* Gigl.-Tos.

— Fühler kürzer als das Gesicht 39

39. Beide Queradern gerade. Hinterleib gelb mit schwarzen Querbinden oder wenigstens basal gelb. Flügel hyalin mit braunen Querbinden oder wenigstens basal gelb. Flügel hyalin mit braunen Querbinden 40

— Beide Queradern wurzelwärts hinein gebaucht. Hinterleib glänzend schwarz. Flügel dunkelbraun mit einer weißen Längsstrieme, die schief hinauf durch die Discalzelle in die erste Hinterrandzelle zieht und hier stumpfwinklig nach unten umbiegt. Hintere Querader mit der Posticalis einen stumpfen Winkel bildend . 41

40. Ende des dritten Fühlergliedes rund . . . . . 40α)

— Drittes Fühlerglied mit scharfer Ecke.
Acrotaeniostola n. g. III.
tpp. *sexvittata* n. sp. Formosa.

40α. Ocellare rudimentär. **Gastrozona** Bezzi (1913) III.
typ. *fascirentris* Macqu.

— Ocellare stark entwickelt. **Taeniostola** Bezzi (1913) III.
typ. *vittigera* Bezzi.

41. Ocellare fehlen. Acht untere Orbitalborsten; die vorderste der zwei oberen im obersten Viertel der Stirne.
Carpophthorella n. g. III.
typ. *magnifica* n. sp. Formosa.

— Ocellare vorhanden. Drei untere Orbitale; die vorderste obere steht in der Stirnmitte. **Carpophthoromyia** Austen (1910) II (5).
typ. *rittata* Fabr.

42. Kleine Querader auf oder vor der Mitte der Discalzelle stehend. Cubitalisende abwärts gebogen 43

— Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle stehend . 45

43. Nur eine untere Orbitalborste. Radialis gerade.
Dimeringophrys Enderl. (1911) II.
typ. *ortalina* End.

— Zwei bis drei untere Orbitalborsten. Radialis wellig, an der Basis und vor der Mündung der Cubitalis näher als in der

Mitte. Flügel mit drei gegen die Spitze hin divergierenden gelben Längsstriemen 44

44 Ocellare fehlen. Kleine Querader ungefähr auf der Mitte der Discalzelle stehend. **Xanthorrachis** Bezzi (1913) III.
typ. *Annandalei* Bezzi.

— Ocellare vorhanden. Kleine Querader über dem ersten Fünftel der Discalzelle stehend. Kopf balancierend, unterhalb der Mitte inseriert, höher als lang. **Xanthorrachista** n. g. II.
typ. *cephalia* n. sp. O.-Afrika.

45. Erste Hinterrandzelle parallelrandig.
Euphranta (4) Loew (1862) I, III.
typ. *connexa* Fabr.

— Erste Hinterrandzelle an der Mündung durch Aufbiegen der Cubitalis erheblich erweitert. **Icteroptera** v. d. Wulp. (1898) III.
typ. *limbipennis* v. d. Wulp.

— Erste Hinterrandzelle durch Zusammenbiegen der dritten und vierten Längsader auffällig verengt. Radialis gerade. Flügel lang und schlank, braun, nur am Hinterrande hyalin. Ocellare, Dorsozentrale und Präsuturale fehlen.
Felderimyia n. g. III.
typ. *fuscipennis* n. sp. O.-Indien.

46. Schild mit sechs oder mehr Randborsten 47

— Schild mit zwei bis vier Randborsten 53

47. Fühler eineinhalbmal so lang wie das Gesicht. Arista im ganzen verdickt. Kleine Querader im Wurzelviertel der Discalzelle stehend. **Ceratodacus** n. g. V.
typ. *longicornis* n. sp. Peru.

— Fühler kürzer als das Gesicht, höchstens so lang wie dieses . 48

48. Schildchen zirka die Hälfte des Thoraxrückens lang, flach, oben dicht und fast rauh behaart und am Rande mit zehn starken Borsten besetzt. Flügel ganz braun, nur an der Spitze und am Hinterrande heller gefärbt. Ocellare fehlen.
Xarnuta Walker (1857) III.
typ. *leucotela* Walk.

— Schild kürzer, oben nackt oder fast nackt, am Rande mit sechs Borsten. Ocellare nicht vorhanden 49

49. Radialis deutlich wellig geschwungen. Posticalis nackt. Flügel dunkelbraun, mit größeren weißen Randeinschnitten und kleineren weißen Flecken in der Mitte. **Themara** Walker (1857) II, III.
typ. *maculipennis* Westw.

— Radialis nicht wellig 50

50. Stirn mindestens so breit wie der halbe Kopf. Beide Queradern einander genähert. Posticalis nackt. Die Flügelzeichnung besteht aus wenigen unregelmäßigen braunen Flecken.
Xenochaeta Snow (1894) IV.
typ. *dichromata* Snow.

— Stirn viel schmäler als die Kopfhälfte. Die kleine Querader steht um die Mitte der Discalzelle herum. Flügelzeichnung nicht gefleckt 51

51. Spitze der Analzelle kürzer als der Rest der Analis. Die vordere der zwei oberen Orbitalborsten oberhalb der Stirnmitte. — Flügel nicht auffällig verbreitert, in der Spitzenhälfte glashell, mit einer breiten braunen Querbinde über die hintere Querader, die aber auch breit mit dem Braun der Flügelwurzel zusammenhängen kann. Mit ihr ist vorne mindestens ein Spitzenrandsaum oder auch noch eine schiefe Subapikalbinde verbunden.
Hexachaeta Loew (1873) V.
typ. *eximia* Wiedem.

— Flügel breit und abgerundet, an der Spitze nicht bandiert, sondern dunkelbraun mit größeren weißen Flecken am Rande und kleinen in der Mitte 52

52. Hinterschenkel ventral beborstet. Analzellenzipfel kürzer als der Rest der Analis. **Hexacinia** n. g. III.
typ. *stellata* Macqu.

— Hinterschenkel ventral ohne Borsten. Analzellenzipfel länger als der Rest der Analis. Die vordere der zwei oberen Orbitalen steht auf der Stirnmitte. **Blepharoneura** Loew (1873) V.
typ. *poecilosoma* Schiner.

53. Analzelle bauchig begrenzt. Posticalis nackt. Radialis stark wellig gebogen. Discoidalis vor der kleinen Querader bauchig hinabgebogen. **Neoacanthoneura** n. g. V.
typ. *magnipennis* n. sp. Peru.

— Analzelle unten in eine Spitze ausgezogen 54

54. Posticalis beborstet. Kosta gewimpert. Radialis wellig geschwungen. Kopf beim ♂ verbreitert, weniger beim ♀.
Acanthoneura Macquart (1843) III.
typ. *fuscipennis* Macqu.

— Posticalis nicht beborstet. Kosta nicht gewimpert 55

55. Kopf aufgetrieben, besonders der Hinterkopf hinter den Augen vortretend. Stirn vorne zweimal so breit wie ein Auge, der Länge nach vertieft, die beim ♂ mit griffelartigen Borsten besetzten Stirnorbiten leistenartig erhöht.
Straussia Rob. Desv. (1830) IV.
typ. *longipennis* Wiedem.

— Hinterkopf oben am Scheitel nicht geschwollen, nicht hinter den Augen vortretend 56

56. Stirn neben den Fühlern erheblich schmäler als ein Auge . 57

— Stirn dort kaum schmäler bis zweimal so breit wie ein Auge . 59

57. Stirn parallelrandig, mehrfach länger als breit 58

— Stirn gegen den Scheitel hin breiter werdend. Stirn des ♂ mit ähnlicher Bildung wie bei *Straussia* angegeben.
Vidalia Rob.-Desv. (1830) III.
typ. *impressifrons* R. D.

58. Kleine Querader in der Mitte der Discalzelle. Flügelvorderrand gelb, zwei schiefe Binden der Spitze und ein Saum der hinteren Querader braun. **Poecilothea** n. g. III.
typ. *angustifrons* n. sp. Formosa.

— Queradern einander stark genähert. Flügelzeichnung schwarzbraun.

α) Rostfarbige Art mit gepolstertem Hinterkopf.
Acidiella n. g. III.
typ. *longipennis* n. sp. Formosa.

β) Hinterkopf auch unten flach, nicht gepolstert. Schwarze Arten. **Pseudospheniscus** Hend. (1913) III.
typ. *angulatus* Hend.

— Kleine Querader etwas jenseits der Mitte der Discalzelle. Gelbe Arten.*) Flügel hyalin mit gelben Querbinden.
Acidoxantha n. g. III.
typ. *punctiventris* n. sp. Formosa.

59. Hinterleib lang und sehr schlank, nach hinten zu etwas keulig verdickt. Flügel fast hyalin. Untergesicht stark eingedrückt, ohne Mediankiel, an den Seiten durch scharfe Randleisten begrenzt, vorne wallartig in die Höhe gebogen.
Coelopacidia Enderl. (1911) II.
typ. *madagascariensis* End.

— Fliegen von anderem Typus 60

60. Backen mindestens die Hälfte eines Auges hoch. Unterer Hinterkopf stark vortretend, gepolstert 61

— Backen niedriger. Unterer Hinterkopf nicht besonders gepolstert 62

61.**) Drittes Fühlerglied vorne abgerundet. Hinterschienen anterodorsal ohne Borstenreihe. Keine Sternopleurale. Radialis gerade. Augen lotrecht oval. Ovipositor konisch. **Platyparella** n. g. I.
typ. *discoïdea* Fabr.

---

*) Flügel braun, mit einigen weißen Flecken und Randeinschnitten und einem schwalbenschwanzartigen Zipfel am Hinterrande. **Machaomyia** n. g. III, typ. *caudata* n. sp. Formosa.

) Hieher gehört wahrscheinlich auch die mir unbekannte, nicht einreihbare Gattung **Macrotrypeta Portschinsky (1892) I, typ. *ortalidina* Portsch.

— Drittes Fühlerglied vorne oben mit Spitze. Hinterschienen anterodorsal mit Borstenreihe. Sternopleurale vorhanden. Radialis geschwungen. Augen queroval. Ovipositor flach, mit Seitenkanten. **Platyparea** Loew (1862) I.
typ. *poeciloptera* Schrank.

62. Discoidalis an der Mündung mehr weniger aufgebogen, dieselbe verengend. Dorsozentralborsten ganz hinten stehend. Ovipositor lang und drehrund.
Anastrepha (6) Schiner (1868) V.
typ. *serpentina* Wiedem.

— Discoidalis nicht aufgebogen. Ovipositor mit Seitenkanten . 63

63. Subkosta vor der Mündung plötzlich rechtwinklig aufgebeugt und verdickt. Hintere Querader so sehr schief gestellt, daß die Discalzelle oben nicht länger als die zweite Basalzelle ist.
Phagocarpus Rondani (1871) I, III. (*Anomoea* Walk.)
typ. *permundus* Harris.

— Subkosta spitzwinklig mündend. Hintere Querader nicht auffällig schief gestellt. Discalzelle länger 64

64. Entfernung beider Queradern von einander viel kleiner als die Länge der hinteren Querader beträgt. Cubitalis der ganzen Länge nach beborstet. Stirn parallel, so breit wie ein Auge, $1^1/_2$mal so lang wie breit. **Neanomoea** n. g. III.
typ. *approximata* n. sp. Formosa.

— Queradern weiter von einander entfernt 65

65. Ocellarborsten fehlen. Nur eine obere Frontorbitalborste . 66

— Ocellare vorhanden. Zwei obere Orbitale 68

66. Matt bestäubte Arten. Kopf des ♂ ohne besondere Beborstung 67

— Glänzende Arten. Kopf des ♂ mit ähnlicher Beborstung wie bei *Straussia* beschrieben. **Stemonocera** Rond. (1870) I.
typ. *cornuta* Scop. (1772).

67. Drittes Fühlerglied dreimal so lang wie breit. Körper schlank, verlängert. **Staurella** Bezzi (1913) II, III.
typ. *crux* Fabr.

— Drittes Fühlerglied $1^1/_2$mal so lang wie breit. Körper gedrungen. **Rhacochlaena** Loew (1862) I, II.
typ. *toxoneura* Loew.

68. Drittes Fühlerglied linear, viermal so lang wie breit. Augen fast doppelt so hoch wie lang. Kleine Querader stark schief gestellt. **Cryptodacus** n. g. V.
typ. *obliquus* n. sp. Bolivia.

— Drittes Fühlerglied oval. Augen mehr rundlich. Kleine Querader senkrecht 69

69. Drittes Fühlerglied vorne oben mit scharfer Ecke.
Zonosema Loew (1862) I, III.
typ. *Meigeni* Loew.

— Drittes Fühlerglied vorne abgerundet 70

70. Kleine Querader deutlich vor der Discalzellenmitte stehend. Peristomalien, namentlich beim ♂, beborstet.
Chaetostoma Rond. (1856) I.
typ. *curvinervis* Rond.

— Kleine Querader nicht vor der Mitte der Discalzelle stehend. Peristomalien ohne stärkere Borsten 71

71. Flügel mit „Bächen", d. h. Querbinden, die abwechselnd bald vorne, bald hinten zusammenhängen. An der Spitze stets mit einer schiefen Querbinde durch die Discoidalis.
Acidia Rob. Desv. (1830) I, III?.
typ. *cognata* Wiedem.

— Flügel mit in isolierte Flecke aufgelösten Querbinden.
Phorellia Rob. Desv. (1830) (*Spilographa* Loew) I, III, IV, V.
typ. *artemisiae* Fabr.

72. Schild mit sechs Borsten 73

— Mit zwei Borsten 75

— Mit vier Borsten 83

73. Arista lang gefiedert. **Themara** Walker (1857) II, III.
typ. *maculipennis* Westw.

— Arista höchstens pubeszent 74

74.*) Wurzelzellen lang und schmal, zirka viermal so lang wie breit und beide gleichlang. **Phorelliosoma** n. g. III.
typ. *hexachaeta* n. sp. Formosa.

— Wurzelzellen kurz, Analzelle kürzer als die zweite Basalzelle. (Siehe auch bei Nr. 50.) **Xenochaeta** Snow. (1894) IV.
typ. *dichromata* Snow.

75. Kleine Querader erheblich von der Mitte der Discalzelle stehend. Diese kürzer als der letzte Abschnitt der vierten Längsader.
Rhithrum n. g. V.
typ. *rirulatum* n. sp. Peru.

— Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle . . . 76

*) Von diesen zwei Gattungen mag sich durch unbeborstete Cubitalis und spitzenlose Analzelle die mir unbekannte Gattung **Rhyncheterus** Rond. (1865) I, typ. *damascenus* Rond. unterscheiden.

76. Queradern fast übereinanderstehend, senkrecht auf den Längsadern. Sie werden von einer gemeinsamen durchlaufenden Querbinde bedeckt, die mit zwei Längsbinden zusammenhängt, welche teils längs des Flügelvorderrandes, teils längs der Posticalis bis zur Wurzel hinziehen. An der Flügelspitze noch eine Querbinde und ein Apikalfleck.
Phaeogramma Grimshaw (1901) III.
typ. *rittipennis* Grimsh.

— Queradern nicht so stark genähert 77

77. Rüssel stark verlängert und gekniet. Flügel braun gefleckt, Mundrand hinaufgezogen. **Hetschkomyia** n. g. V.
typ. *maculipennis* n. sp. Peru.

— Rüssel nicht verlängert und gekniet 78

78. Flügel auffallend breit und an der Spitze rund, vorne konvex, dunkelbraun, in der Wurzelhälfte vorne und hinten mit weißen Randeinschnitten, in der Mitte mit weißen Punkten und an oder vor der Spitze mit weißer „Sichelrandbinde".
Pseudeutreta n. g. V.
typ. *adspersa* Wiedem.

— Flügel schlanker, nicht von rundlichem Umrisse, stets ohne weiße „Sichelrandbinde" der Spitze 79

79. Glänzend schwarze, unbestäubte Arten 81

— Thorax und Schild matt bestäubt 80

80. Flügel mit vollkommenen Querbinden.
Pseudoedaspis n. g. V.
typ. *biseta* n. sp. Argentinien.

— Flügel mit braunen Flecken. **Celidosphenella** n. g. V.
typ. *maculata* n. sp. Chile.

81. Postocularcilien schwarz oder dunkel.
Aciura Rob. Desv. (1830) I, II, III.
typ. *coryli* Rossi.

— Postocularcilien gelb 82

82. Radialis und Discoidalis gerade.
Tephrella Bezzi (1913) III.
typ. *decipiens* Bezzi.

— Radialis aufgebogen. Discoidalis jenseits der stark schiefen hinteren Querader aufgebaucht. **Xanthaciura** n. g. IV, V.
typ. *chrysura* Thoms.

83. Hintere Querader stark schief gestellt, mit der Posticalis einen spitzen Winkel bildend, so daß die Discalzelle oben gemessen kürzer als der letzte Abschnitt der Discoidalis ist. Erste Hinter-

randzelle unter der Flügelspitze mündend und dort erweitert. Eine weiße Sichelquerbinde an der Flügelspitze oder vor derselben. Sonst besteht die Flügelzeichnung aus weißen Einschnitten am Rande und einigen Punkten in der Mitte.

Polymorphomyia Snow (1894) V.
typ. *basilica* Snow.

— Hintere Querader nie so schief gestellt, daß die Discalzelle kürzer als der letzte Abschnitt der vierten Längsader ist . 84

84. Cubitalis von der Basis her oben in größerer Ausdehnung deutlich beborstet 85

— Cubitalis oben nackt oder fast nackt (7) 98

85. Schild stark gewölbt, glänzend, wie poliert 86

— Schild nicht geschwollen 87

86. Schild ohne Medianvertiefung. Flügel mit vier bis fünf schiefen dunkelbraunen Querbinden und genäherten Queradern.

Cecidochares Bezzi (1910) V.
typ. *rufescens* Bezzi.

— Schild mit Medianfurche, zweihöckerig. Die Flügelquerbinden sind gelb und teilweise braun gerandet.

Peronyma Loew (1873) V.
typ. *sarcinata* Loew.

87. Kopf länger als hoch, Augen wagrecht oval. Fühler doppelt so lang wie das kurze Gesicht, herabhängend. Sehr lange und schlanke Art. Vorderbeine verkürzt. Mittelschenkel verlängert und verdickt. Mesopleura hinter den Vorderhüften mit einer beborsteten Kante.

Phantasmiella n. g. III.
typ. *cylindrica* n. sp. Formosa.

— Von anderer Gestalt 88

88. Arten, deren Rücken der Länge nach und deren Hinterleib der Quere nach schwarz gebändert sind. Ocellare stark. Arista lang gefiedert.

Taeniostola Bezzi (1913) III.
typ. *vittigera* Bezzi.

— Nicht derart schwarz gestriemte Arten. Arista nicht lang gefiedert 83

89. Am Thorax ganz matt bestäubte Arten 90

— Glänzende oder wenig bestäubte Arten 91

90. Zwei Paare Dorsozentralborsten, ein Paar vor der Naht, ein Paar gleich dahinter. Subkostalzelle spitzwinkelig. Flügel mit dunklem Spitzenrandsaum und zwei schiefen subapikalen Querbinden.

Polionota v. d. Wulp. (1899) V.
typ. *mucida* Gigl. Tos.

— Nur ein Paar Dorsozentralborsten hinter der Naht. Subkosta vor der Mündung plötzlich rechtwinklig aufgebogen, die Zelle daher sehr kurz, nicht länger als breit. Kosta im Wurzelabschnitt bis zur Mediastina beborstet. Augen doppelt so hoch wie lang. **Stenopa** Loew (1873) IV.
typ. *vulnerata* Lw.

91. Flügel mit meist fünf sehr schiefen, gelben, braun gesäumten Querbinden und einander genäherten schiefen und fast parallelen Queradern.
Tomoplagia Coquillett (1910) (*Plagiostoma* Loew) IV, V.
typ. *obliqua* Say.

— Flügel mit schwarzbrauner, anderer Zeichnung. Queradern ungefähr senkrecht stehend 92

92. Arista kurz gefiedert, Fiederbreite gleich dem des dritten Fühlergliedes. Dieses ist viermal so lang wie breit und hat oben an der Spitze eine scharfe Ecke. Kleine Querader etwas vor der Mitte der Discalzelle. Flügel mit sechs schmalen, braunen Querbinden. **Acrotaeniostola** n. g. III.
typ. *sexvittata* n. sp. Formosa.

— Arista nicht gefiedert. Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle. Drittes Fühlerglied viel kürzer und vorne abgerundet 93

93. Ocellare fehlen. Subkosta an der Mündung plötzlich senkrecht aufbiegend, Randmal daher nur so lang wie breit. Winkel der hinteren Querader mit der Posticalis auffallend stumpf. Zipfel der Analzelle nur wenig kürzer als der Rest der Analis.
Parastenopa n. g. V.
typ. *carinata* n. sp. Bolivia.

— Ocellare vorhanden. Subkostalzelle spitzwinklig auslaufend, schlank 94

94. Gesicht nur die Hälfte der Stirn lang, Fühler unterhalb der Augenmitte inseriert. Augen am Hinterrande ausgeschweift. Letzter Abschnitt der Discoidalis nur die Hälfte der Discalzelle lang. Der Winkel der Posticalis mit der hinteren Querader ist spitz und berührt mit seinem Scheitel den Hinterrand des Flügels. **Calosphenisca** n. g. III.
typ. *rolucris* n. sp. Formosa.

— Gesicht länger. Augenrand hinten nicht ausgeschweift. Letzter Ausläufer der Posticalis deutlich sichtbar 95

95. Hinterkopf flach. Stirn zwei bis zweieinhalbmal so lang wie breit, schmal. **Pseudospheniscus** Hend. (8) (1913) III.
typ. *angulatus* Hend.

— Hinterkopf gepolstert. Stirn kürzer, ungefähr so breit wie ein Auge 96

96. Flügel lang und schlank, dreimal so lang wie breit, dunkelbraun und nur am Hinterrande breit hyalin, ohne Querbindenrudimente daselbst. Längsadern gerade, dritte und vierte parallel. **Ocneros** O. Costa (1844) I, II, III.
typ. *dimidiata* O. Costa.

— Flügel mit braunen, manchmal miteinander verbundenen Querbinden 97

97. Discoidalis vor der kleinen Querader gerade. Die Querbinde über die kleine Querader ist in der Discalzelle mit dem Braun der Flügelwurzel verbunden. — Queradern einander genähert. Letzter Abschnitt der Discoidalis ungefähr so lang wie die Discalzelle. **Philophylla** Rond. (1870) I, II, IV.
typ. *heraclei* Linné.

— Discoidalis vor der kleinen Querader *Rivellia*-artig in die Discalzelle hineingebaucht. Die über die kleine Querader laufende Querbinde ist von dem Braun der Flügelwurzel vollkommen getrennt. Die schiefe Querbinde unter dem Spitzenrandsaum fehlt. **Epochra** Loew (1873) IV.
typ. *canadensis* Loew.

98. Analzelle außen durch eine gerade oder konvexe Querader begrenzt, so daß unten keine winklig vorstehende Spitze entsteht 99

— Analzelle außen durch eine konkave Querader abgeschlossen, unten in eine Spitze ausgezogen 107

99. Rüssel normal, nicht verlängert 100

— Rüssel verlängert und knieartig geknickt. Kleine Querader auf oder vor der Mitte der Discalzelle 104

100. Kleine Querader vor der Mitte der Discalzelle 101

— Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle . . . 102

101. Zwei Paare Dorsozentrale. Backen niedrig, Kopf nicht aufgeblasen. Erste Hinterrandzelle an der Mündung nicht verengt. **Trigonochorium** Becker (1913) I.
typ. *oculatum* Beck.

— Ein Paar Dorsozentrale. Backen so hoch wie ein Auge. Kopf aufgeblasen. Erste Hinterrandzelle an der Mündung stark verengt. **Nearomyia** Becker (1913) I.
typ. *flavovaria* Beck.

102. Letzter Abschnitt der vierten Längsader gerade. Flügel glashell, meist mit drei bis vier braunen Querbinden.
Tephritis Latreille*) (1805) I, II, V.
typ. *solstitialis* Linn.

— Letzter Abschnitt der Discoidalis jenseits der hinteren Querader auffällig aufgebogen 103

103. Augen rundlich. Hinterkopf flach. Flügelzeichnung *Aciura*-artig.
Tetraciura n. gen. V.
typ. *quadrisetosa* n. sp. Bolivia.

— Augen erheblich höher als lang. Hinterkopf konvex. Flügel dunkelbraun mit zwei hyalinen Buchten am Hinterrande beiderseits der Posticalis. **Hypenidium** (9) Loew (1862) I.
typ. *graecum* Loew.

104. Erste Hinterrandzelle nicht verengt 105

— Erste Hinterrandzelle an der Mündung erheblich verengt, oberhalb der Flügelspitze mündend. Augen rund. Flügel mit mehreren fleckenartigen Halbbinden.
Myiopites Brebisson (1827) I.
typ. *Blotii* Breb.

105. Schild mit sechs Borsten, die zwei mittleren kleiner.
Rhyncheterus Rondani (1865) I.
typ. *damascenus* Rond.

— Schild mit vier Borsten 106

106. Gesicht schnauzenartig vorgezogen, mit nasenartigem Mittellängskiel. Flügel mit vier ganzen Querbinden.
Gonioglossum Rondani (1856) I.
typ. *Wiedemanni* Meig.

— Gesicht ohne obige Bildung. **Asimoneura** Czerny (1909) I.
typ. *Stroblii* Czern.

107. Arista kurz, aber dicht gefiedert. Präscutellare fehlen. Thorax und Hinterleib schlank. **Staurella** Bezzi (1913) III.
typ. *crux* Fabr.

— Arista nur kurz pubesziert. Präscutellare vorhanden. Thorax und Hinterleib nicht schmal und verlängert 108

108. Kleine Querader in der Nähe der Discalzellenmitte stehend. Drittes Fühlerglied vorne oben meist mit einer Spitze . . 109

— Kleine Querader der hinteren genähert. Drittes Fühlerglied vorne abgerundet oder oben höchstens mit einer Ecke . . 111

109. Gelbe Arten mit schwarzen Flecken auf dem Rücken und dem Schilde und gelben Flügelquerbinden.
Carpomyia (10) A. Costa (1854) I, III.
typ. *vesuviana* A. Cost.

*) *Urophora* Rob. Desv. 1830.

— Glänzend schwarze Arten; höchstens das Schild gelb. Flügel mit schwarzbraunen Querbinden 110

110. Stirn so breit wie ein Auge, länger als breit.
Rhagoletis Loew. (1862) I, IV, V.
typ. *cerasi* Linn.

— Stirn breiter als lang, doppelt so breit wie ein Auge. Thorax mit gelben Stoppelhaaren bedeckt.
Neorhagoletis n. g. V.
typ. *latifrons* n. sp. Bolivia.

111. Erste Hinterrandzelle an der Mündung durch Herabbiegen der Cubitalis deutlich verengt. Flügel hyalin, mit zwei gelben Längsstriemen, an der Kosta und Posticalis.
Craspedoxantha Bezzi (1913) III.
typ. *octopunctata* Bezzi.

— Erste Hinterrandzelle nicht verengt. Flügel anders gezeichnet. 112

112. Flügelzeichnung *Aciura*-artig. Flügel kurz und breit. Thoraxbehaarung und Occipitalborsten gelb.
Platensina (11) Enderl. (1911) III.
typ. *sumbana* Enderl.

— Flügel mit Querbinden 113

113. Schildchen stärker gewölbt, wie aufgeblasen, stark glänzend poliert . . . . . 113 α)

— Schildchen oben abgeflacht, nicht aufgeblasen und nach hinten zu mehr zugespitzt, wenig glänzend. Stirn schmäler, neben den Fühlern verengt 114

113. α) Stirn sehr breit, deutlich breiter als lang. Lunula auffallend groß, hoch ausgeschnitten. Körper, namentlich das Schildchen, gelb, mit schwarzen Flecken. Dritte und vierte Flügelquerbinde hinten gegabelt. **Oedaspis** Loew (1862) I.
typ. *multifasciata* Loew.

— Stirn höchstens so lang wie breit. Lunula mäßig ausgeschnitten. Fliegen von glänzend schwarzer Grundfarbe.
Procecidochares n. g. IV, V.
typ. *atra* Loew.

114. Fühler an der Wurzel einander genähert; Fühler des ♂ normal 115

— Fühler an der Basis weiter voneinander entfernt. Zweites Fühlerglied ♂ innen mit einem langen, nach vorn gerichteten Fortsatz, der oben dornartig beborstet ist.
Ceriocera Rond. (1856) I.
typ. *ceratocera* Hend.

115. Occipitalbörstchen gelb 116

— Occipitalbörstchen schwarz. Von glänzend schwarzer Grundfarbe. Flügel schwarzbraun mit hyalinen Ausschnitten am Vorder- und Hinterrande. Queradern einander stark genähert.
Spheniscomyia Bezzi (1913) (*Sphenisc*us Beck.) I, II, III.
typ. *quadrincisa* Wiedem.

116. Flügelzeichnung wie bei *Spheniscomyia*. Drittes Fühlerglied fast dreimal so lang wie breit. Der ganze Körper von metallisch schwarzer Grundfarbe, der Hinterleib glänzend und ganz unbestäubt. **Metasphenisca** n. g. I.
typ. *gracilipes* Loew.

— Flügel glashell oder mit Querbinden, die auch nur als Fleckenrudimente vorhanden sein können. Körper nie glänzend schwarz 117

117. Discalzelle erheblich länger als der letzte Abschnitt der Discoidalis. Flügel nicht milchig getrübt.
Terellia Rob. Desv. (1830) (*Trypeta* Loew) I, II, IV.
typ. *serratulae* Linn.

— Discalzelle so lang wie der letzte Abschnitt der Discoidalis. Weißgrau bestäubte Arten mit milchigen Flügeln.
Neoaspilota Ost.-Sack. (1878) IV.
typ. *alba* Loew.

118. Vorderrand des Flügels, entsprechend der Mediastina, eingeschlitzt, so daß ein beborsteter Zipfel vorragt 119

— Flügelvorderrand ohne abstehenden Zipfel 121

119. Analzelle unten ohne Spitze. Erste Hinterrandzelle an der Mündung auffällig erweitert. Beborstung normal 120

— Analzelle unten spitzig. Erste Hinterrandzelle beinahe parallelrandig. Beborstung bald haarfein, bald stark verdickt.
Rhabdochaeta de Meij. (1904) III.
typ. *pulchella* de Meij.

120. Stirn und Mundrand stark vorspringend. Vier Schildchenborsten. Die Cubitalis mündet an der Flügelspitze.
Schistopterum Becker (1903) II.
typ. *Möbiusi* Beck.

— Stirn nicht vorspringend, Mundrand ein wenig vorgezogen. Sechs Schildchenborsten. Die Cubitalis mündet vor der Flügelspitze. **Rhochmopterum** Speiser (1910) II.
typ. *neuropteripenne* Speis.

121. Gesicht und Wangen, meist auch die Stirn mit schwarzen Flecken und Punkten. Cubitalis beborstet. Arista wie nackt . 122

— Stirn und Gesicht ohne schwarze Punkte, höchstens zwischen Fühler und Auge ein dunkler Fleck 127

122. Kleine Querader vor der Mitte der Discalzelle stehend. Fühler fast bis zum Mundrande verlängert. Stirn konisch, vorstehend, Gesicht zurückweichend. Hinterschenkel unten „brevissime spinulosa". **Ischyropterum** Bigot (1883) V.
typ. *nigricaudatum* Big.

— Kleine Querader jenseits der Mitte der Discalzelle. Kopf anders geformt 123

123. Flügel lang und schmal parallelogrammförmig, außen stumpf abgerundet. Hintere Querader sehr schief, mit der Posticalis einen stumpfen Winkel bildend. Alle Schenkel ventral mit gelben Borsten besetzt. **Rhachiptera** (12) Bigot (1859) V.
typ. *limbata* Big.

— Flügel von normalem, mehr eiförmigem Umrisse, kürzer und breiter 124

124. Die Scheitelplatten und die darauf stehenden zwei oberen Orbitalborsten dringen nach vorn zwischen den die unteren Orbitalen tragenden, dem Augenrande anliegenden Wangenplatten vor. 125

— Bleiben dem Augenrande genähert und dringen nicht nach vorn innerhalb der unteren Orbitalen vor 126

125. Untere Frontorbitale stärker als die oberen, aufrecht stehend und nach hinten gebogen. Flügel am Rande strahlig gezeichnet, innen mit Augenflecken. **Paracantha** Coquillett (1899) IV, V.
typ. *culta* Wiedem.

— Untere Orbitale kürzer als die oberen, nach vorn und einwärts gebogen. Flügel fein gegittert.
Dictyotrypeta n. g. V.
typ. *syssema* n. sp. Peru.

126. Stirn zirka doppelt so breit wie ein Auge, parallel, gewölbt, mit breitem und stark glänzendem Ocellendreieck, Scheitelplatten und Lunula, die beulig konvex vortreten und glänzend schwarze Flecke zeigen. **Strobelia** Rondani (1868) V.
typ. *baccharidis* Rond.

— Stirn schmäler, seicht konkav oder flach, matt und ohne schwarze Flecke, vorn etwas verengt. Flügel sehr breit, vorn und hinten stark konvexrandig.
Eutreta Loew (1873) V.
typ. *sparsa* Wiedem.

127. Flügel mit folgenden dunklen und mehr oder weniger deutlich hell gegitterten Striemen: einer gemeinsamen Querstrieme über

beide Queradern und einem Spitzenrandsaume. Rüssel knieartig einschlagbar, mit verlängerten Labellen.

Sphenella*) Rob.-Desvoidy (1830) I, III.
typ. *marginata* Fall.

— Flügel ohne obige, heller punktierte Querstrieme 128

128. Schildchen blasig gewölbt, glänzend (schwarz), wie poliert. Körper „stoppelhaarig" 129

— Schildchen nicht blasig und auch nicht glatt poliert . . . 130

129. Zwei Paar Dorsozentalborsten, nur zwei Schildborsten, drei untere und zwei obere Frontorbitale.

Ditricha Rondani (1856) (*Carphotricha* Loew) I.
typ. *guttularis* Meig.**)

— Ein Paar Dorsozentralborsten. Vier Schildborsten. Ein bis drei Paar untere und vier Paar obere Orbitalborsten, letztere auf einwärts gerückten Scheitelplatten.

Hoplogaster Rondani (1856) (*Carphotricha* Loew) I.
typ. *pupillata* Fall.

130. Flügel im Verhältnisse zur Länge sehr breit, braun, dicht und fein heller punktiert, an der Spitze breit gerundet, dort gelb mit hyalinen Einschnitten oder Randflecken.

Acrotaenia Loew (13) (1873) IV, V.
typ. *latipennis* Wiedem.

— Flügel von normalem Umrisse oder sehr lang und schmal . 131

131. Analzelle außen durch eine gerade Querader abgeschlossen, unten daher ohne Spitze. Flügel sehr lang und schmal, parallelrandig, mit stumpfer Spitze. Stirn neben den Fühlern viel schmäler als ein Auge. **Elaphromyia** (14) Bigot (1859) II, III.
typ. *ulula* Loew.

— Analzelle unten mit einer Spitze. Flügel nicht von schmaler streifenförmiger Gestalt 132

132. Stirn viel breiter als die Hälfte des Kopfes, drei- bis viermal so breit wie ein Auge 133

— Stirn schmäler, höchstens doppelt so breit wie ein Auge . 134

133. Drittes Fühlerglied verlängert, vorn mit scharfer Ecke. Gesicht zurückweichend. **Acidogona** Loew (1873) IV.
typ. *melanura* Loew.

— Fühler kurz, kaum ein halb des Gesichtes lang, drittes Glied vorn abgerundet. (Fühler an der Basis etwas entfernt von einander.) **Eurosta** Loew. (1873) IV.
typ. *solidaginis* Fitch.

---

*) Sind die Flügel milchig und an der Spitze mit ein bis zwei ausgezackten, wenig dunklen Querbinden versehen, so liegen *Neoaspilota*-Arten vor.

**) Ich glaube, daß *Carphotricha Andrieuxi* Tavares (1901) dieselbe Art ist.

134. Flügel dunkelbraun, im Innern mit mehr weniger zahlreichen größeren und kleineren gelben Tropfen, die dort auch vorherrschen und das Braun zu einem zerrissenen Gitter gestalten können. Der Spitzen- und Hinterrand des Flügels bleibt aber braun und enthält nur weiße Punkte. Zwischen Fühler und Auge häufig ein schwarzer Punkt.
Icterica Loew. (1873) IV, V.
typ *seriata* Loew.

— Flügel gelb, mit hyaliner Zeichnung, bestehend aus Einschnitten vom Rande des Flügels her und aus einigen größeren Flecken in der Mitte. **Baryplegma***) v. d. Wulp (1899) V.
typ. *gilva* v. d. W.

— Flügel mit braunem bis schwärzlichem Gitterwerk auf hyalinem, resp. weißem Grunde oder umgekehrt 135

135. Stirn konvex über die Augen emporgewölbt. ♂ Vorderschenkel verdickt. Hinterleib in der Endhälfte plötzlich fast zylindrisch verjüngt. ♀ Ovipositor konisch. Rüssel von normaler Länge, nicht gekniet. **Camaromyia** n. g. I, V.
typ. *bullans* Wiedem.

— Stirn flach bis konkav. Hinterleib des ♂ am Ende nicht plötzlich zusammengezogen. Ovipositor flach 136

136. Flügelgitter an der Spitze durch radiär zum Rande hin ausstrahlende braune Bändchen mehr weniger sternförmig gestaltet. Sind die Strahlenbändchen nicht entwickelt, die Spitze und der Hinterrand des Flügels also hyalin, so bleibt nur der verschieden lange dunkle Kernfleck in wechselnder Intensität in der Vorderhälfte des Flügels, meist subapikal gelegen, übrig 142

— Flügelgitter nicht sternförmig gestaltet. Der Spitzen- und Hinterrand des Flügels bleiben nie hyalin, vom braunen Gitter unbedeckt 137

137. Rüssel stark verlängert, die Labellen knieartig zurückgeschlagen und von Kopflänge 138

— Rüssel normal lang, Labellen kurz, und wenn etwas verlängert und zurückgeschlagen, so doch kürzer als der Kopf . . . 141

138. Augen wagrecht oval liegend. Die Stirne tritt an den Fühlern weit über die Augen vor, der Kopf ist doppelt so lang wie hoch, die Stirn dreimal so lang wie das kurze, schnauzenartige Gesicht. **Protensina** n. g. V.
typ. *longiceps* n. sp. Peru.

— Augen lotrecht- oder schief oval. Stirn nur wenig über die Augen vorstehend, Kopf und Stirn viel kürzer 139

*) nec *Baryphlegma*.

139. Hinterleib ganz poliert, glänzend schwarz, beim ♂ zylindrisch-konisch. Genitalien groß, mit drei Paaren ventral lang vorstehender Lamellen. **Lamproxyna** n. g. V.
typ. *nitidula* n. sp. Peru.

— Hinterleib nie unbestäubt glänzend schwarz, beim ♂ nie zylindrisch 140

140. Backen und Wangen sehr schmal; zwei bis drei untere Frontorbitale. Kopfrand unten gerade und lang, Mundrand stark vortretend. Stirn durchschnittlich länger als breit, schmal. Flügel schlank, hyalin bis gegittert. Die Larven in Blütenböden von Compositen.
Ensina (15) Rob.-Desv. (1830) I, II, III, IV, V.
typ. *sonchi* Linné.

— Backen und Wangen relativ breit; nur eine untere Orbitale. Kopfrand unten konvex und kürzer, Mundrand nur wenig vorstehend. Stirn so breit wie lang oder fast breiter. Flügel eiförmig, breiter. Die Larven erzeugen Stengelgallen an Compositen. **Oxyna** (16) Rob.-Desv. (1830) I.
typ. *flavescens* Rob.-Desv.

141. Cubitalis auf der Oberseite deutlich beborstet.
Xyphosia (17) Rob.-Desv. (1830) (*Oxyphora* s. Loew) I.
typ. *flava* Geoffr.

— Cubitalis oben nackt oder nur undeutlich beborstet.
Euribia Meigen (1800) (*Tephritis* s. Loew) I, II, III, IV, V.
typ. *arnicae* Linn.

142. Endlappen des Rüssels etwas verlängert und zurückgeschlagen. Das Braun des Flügels wird von vielen kleinen weißen Punkten durchbrochen. Die braunen Strahlen am Rande und an der Spitze des Flügels sind kurz und breit, gleichartig und werden durch ziemlich gleich große runde Tropfen separiert, die nicht tief eindringen.
Campiglossa Rondani (1870) I, III.
typ. *irrorata* Fallén.

— Die braunen Randstrahlen sind lang und schmal, die sie trennenden hyalinen Einschnitte keilförmig und tief, nicht runde Flecke 143

143. Flügel mit Ausnahme der äußersten Wurzel dunkelbraun, in der Mitte nur mit wenigen hyalinen Tropfen, die kein Gitter bilden, am Rande und an der Spitze strahlig. Flügel von eiförmiger, vielfach breiterer Gestalt. Zwei bis vier Scutellare. Cubitalis oben nackt oder beborstet.
Euaresta Loew (1873) I, IV, V.
typ. *festiva* Loew.

— Flügel mit einem dunklen Kernfleck in der Oberhälfte, meist nur vor der Spitze gelegen und gewöhnlich dunkle Strahlenbändchen zur Flügelspitze und zum Rande aussendend. Wurzelwärts davon ist der ganze Flügel aber glashell oder seltener mit einem mehr weniger zerrissenen hell braunen oder gelben Gitterwerk, das von dem dunklen Kernfleck absticht, versehen. Ausnahmsweise ist auch der Strahlenkern fast ganz verschwunden. Flügel von schlanker, mehr streifenförmiger Gestalt. Zwei bis vier Scutellare. Cubitalis nackt oder nur unten beborstet.

Trypanea (18) Schrank (1796) (*Urellia* s. Loew) I, II, III, IV, V. typ. *stellata* Fuessly.

Anmerkungen.

1. Das Dorsozentralborstenpaar steht stets mehr oder weniger weit vor dem Präscutellarpaar, so daß dann dieses leicht irrtümlich für ein erstes, jenes für ein zweites Paar gehalten werden können.
2. Die Sternopleuralborste fehlt auch so manchen Tephritinen, wie z. B. *Acidia cognata*, *Platyparella discoidea*, den meisten Arten von *Anastrepha*, *Colobostrella*, *Henicoptera*, *Themarictera*, *Neosophira* usw.
   Eine echte Prothorakalborste, unmittelbar oberhalb der Vorderhüften fehlt allen Tephritinen sens. lat. durchwegs.
3. Ist der Flügel glashell oder fast glashell, so ist es angezeigt, beide Alternativen zu verfolgen, denn manche *Trypanea*-Arten haben fast ungezeichnete Flügel. Ist der Rüssel stark verlängert und gekniet, so kommt eine *Ensina*-Art in Betracht.
4. Den Vorderschenkeln fehlt normal die posteroventrale Borstenreihe. Die hieher gehörende *Ptilona Bischofi* Kertész besitzt sie jedoch.
5. Ich rechne zu *Carpophthoromyia* Austen s. str. nur noch *tritea* und *scutellata* Walker. Die anderen Arten gehören zu *Ceratitis* sens. lat.
6. Als Subgenus: **Pseudodacus** n. subg. typ. *daciformis* Bezzi habe ich Arten mit nur einer oberen Orbitalborste und abweichender Flügelzeichnung abgetrennt.
7. Bei manchen *Rhagoletis*-Arten ist die Cubitalis oben mit einzelnen Borsten bedeckt. Bei *Platensina* Enderl. stehen im Wurzeldrittel einige Borsten.
8. Für diejenigen Arten hier nochmals aufgeführt, deren D. Z.-Borste ungefähr in der Höhe der Supraalaren steht.

9. Zu *Hypenidium* gehören die verkannten Arten *Hemilea Novaki* Strobl (= *Acidia pulchella* Tavares 1901) und *Hemilea Roborowyi* Becker.
10. *Myiopardalis* Bezzi (1910), typ. *pardalina* Bigot unterscheidet sich von *Carpomyia* durch den Besitz starker Ocellarborsten und durch ganz kurzen Aderanhang an der Radialis. *Carpomyia vesuviana* besitzt nach meinen Untersuchungen an vielen Stücken nur Rudimente von Ocellaren, dagegen *Carpomyia Schineri* deutlich entwickelte Ocellenborsten, aber keinen Aderanhang an der Radialis. Der Unterschied beider Gattungen wird dadurch unscharf gemacht.
11. *Tephrostola* Bezzi (1913), typ. *acrostacta* Wiedem. ist hiezu ein Synonym.
12. *Perenoptera* Phil. (1873), typ. *angustipennis* Phil. ist hiezu ein Synonym.
13. Subgen. nov. **Pseudacrotaenia** (typ. *vespillo* Schiner): Flügelspitze nicht mit gelben Querbinden, sondern mit gelben, nach allen Seiten radiär auslaufenden Strahlen.
14. *Paralleloptera* Bezzi (1913), typ. *pterocallaeformis* Bezzi ist hiezu ein Synonym. — Ich halte *El. melas* Bigot für gleich mit *ulula* Loew.
15. *Ensina* ist hier nicht auf den Typus *sonchi* beschränkt (Loew 1862), sondern im Sinne Loew's, Monogr. N. Amer. Dipt. v. 3 p. 292 (1873) erweitert.
16. Hieher gehören noch *O. parietina* L., *proboscidea* L. und *O. lutulenta* Loew.
17. *Xyphosia* Rob.-Desv. hat für *Oxyphora* Loew, nec. Rob.-Desv. einzutreten, wie Rondani meiner Ansicht nach richtig sagt, wenn man überhaupt diese Gattung aufrecht erhält.

    Die mir untergekommenen amerikanischen Arten konnte ich auf Grund der Cubitalisbeborstung nicht in die zwei Genera *Xyphosia* und *Euribia* verteilen, die Paläarkten aber wohl.

    Ist *Oxyphora cardui* Rob.-Desv. = *Westermanni* Meig., dann wäre vielleicht *Icterica* Loew und *Oxyphora* identisch. *Acinia* Rob.-Desv. fällt mit *Xyphosia* zusammen.
18. Will man *Acanthiophilus* Becker aufrecht erhalten, so gehört dazu auch *Trypanea cluta* Meig.—*Euribia* (*Tephritis*) *lauta* Loew, die gleich *Tephritis veliformis* Becker ist, hat meiner Ansicht nach eine von *cluta* Meigen sehr verschiedene Flügelzeichnung.